

Erinnerung 2025

Dienstag, 28. Oktober 2025, 16 Uhr

Sporthalle, Haubachstraße, Altona

87. Jahrestag der „Polenaktion“

Am 28. Oktober erinnern wir an die Ereignisse der sogenannten Polenaktion von 1938.

Andreas Wittenberg erzählt die Geschichte von **Mirjam Friedfertig** (später Prof. Schmida, 1926–2006, Bar-Ilan Universität), die mit seiner Mutter **Steffi Wittenberg** (geb. Hammer-schlag) eng befreundet war. Gemeinsam waren sie Schülerinnen an der Israelitischen Töcherschule in Hamburg. Mirjam und ihre Familie wurden am 28. Oktober 1938 gewaltsam ins polnische Grenzland abgeschoben. Über Briefe blieben sie und Steffi bis 1939 in Kontakt. Im späten Erwachsenenalter kam es auf einer Carlebach-Konferenz in Hamburg im Jahr 1993 zu einem Wiedersehen. Ergänzend zum Beitrag von Andreas Wittenberg werden Laura Koch-Pauka und Monika Rulfs Briefe zwischen seiner Mutter, Mirjam und weiteren Schülerinnen der Israelitischen Töcherschule ebenso wie einen Bericht der Eltern **Rosa und Koppel Friedfertig** über die Abschiebeaktion vorlesen. Für den musikalischen Rahmen sorgen **Taly Almagor** (Geige) und **Stefan Goreiski** (Akkordeon). Eröffnet wird die Veranstaltung durch eine Begrüßung von **Propst Thomas Drope**.

Im Anschluss gehen wir gemeinsam zum Gedenkstein in Altona, um dort die Veranstaltung in Stille ausklingen zu lassen.



Wir laden herzlich ein, an diesem Nachmittag gemeinsam zu erinnern und der Opfer zu gedenken.

